



### EDXC Konferenz in Bulgarien 2011

Die 44. jährlich stattfindende Konferenz des European DX Council (EDXC) fand vom 18. bis 22. August 2011 erstmals in Bulgarien statt. Gastgeber war Pertti Hyvönen aus Finnland, der in Melnik im südlichen Bulgarien unweit der Grenze zu Griechenland und Mazedonien eine Sommerresidenz besitzt. Die Konferenz begann im Hotel Melnik und endete mit einem Besuch bei Radio Bulgarien in Sofia.

Zusammen mit Kaj Bredahl Jørgensen und seiner Frau Else flogen wir mit Austrian Airlines nach Sofia, mit Flugwechsel in Wien. Von Sofia nach Melnik hatte Pertti für uns und weitere 13 Teilnehmer einen Minibus organisiert. Insgesamt kamen 40 Teilnehmer. 29 stammten aus Finnland, die anderen kamen aus Japan, Russland, Schweden, Österreich, Deutschland und Dänemark. Die Konferenz wurde von Pertti Hyvönen mit einer Einführung der Geschichte Melniks eröffnet. Die Historie der Stadt reicht von den Zeiten der Ottomanen über die kommunistischen Regimes bis in die Neuzeit. Heute wird Melnik vor allem von britischen Touristen dominiert.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte der EDXC Generalsekretär Tibor Szilagyi die Anwesenden und hieß alle in Melnik willkommen. Tibor kennt Bulgarien aus den 1970er und 1980er Jahren aus eigener Erfahrung und betonte, dass seither vieles besser geworden ist. Anschließend gab Anker

**Bild oben:** Melnik inmitten von Weinbergen, nahen Sandklippen und Bergen in der Ferne.

Petersen vom Danish Shortwave Club International (DSWCI) einen Bildvortrag über seine Radio-Reise 2010 nach Nordindien und Bhutan. Beide Länder haben sehr verschiedene Kulturen und religiöse Traditionen. Ausführlich erwähnt wurden hierbei die Sender von All India Radio in New Delhi, Kingsway, Khampur, Guwahati, Kurseong und Gangtok sowie der BBS, der Rundfunkdienst Bhutans.

Nach dem Mittagessen brachte uns ein Bus in die nahegelegene Stadt Sandanski, wo wir einen kleinen Spaziergang machten. Weiter ging es durch die friedliche Landschaft mit Wäldern, hohen Bergen und wenig Verkehr zur mazedonischen Grenze bei Zlatarevo. Dort überquerten die meisten von uns die Grenze, um ein gutes mazedonisches Bier zu genießen. Zu Beginn des Abends spazierten wir mit Pertti Hyvönens Frau Hanneli Saarikoski als Reiseführerin durch die Sandklippen zu einem Weinkeller. Der Weinbauer gab uns eine exzellente Einführung in seine guten Weine, die wir natürlich auch kosten konnten.

Am nächsten Morgen gab uns der Vorsitzende des Austrian DX Board, ADXB, Harald Süss, eine Übersicht über die DX-Szene in Österreich und ihre Verbindung zur Dachorganisation AGDX. Es gibt in Österreich etwa 200 Hörerfreunde mit Interessen an Mittel- und Langwelle, Satellit und TV. Die Website des Clubs ist erreichbar unter <http://www.adxb-oe.org>. Dann präsentierten die sechs anwesenden finnischen Mitglieder des Vorstandes von Suomen DX-Liitto ry ihre Organisation und ihre Aktivitäten. Es gibt rund 600 aktive Mitglieder in Finnland. Das jüngste Vorstandsmitglied ist mit 22 Jahren Jan-Mikael Nurmela.

Tapio Kalmi berichtete über ihre Aktivitäten in einer DX-Hütte mit langen Beverage Antennen in Aihkiniemi im nördlichsten Lappland, die ein paar DXern gehört



Rositsa Petkova im Technik-Raum des Bulgarischen Rundfunks.

und wo jeder Hörerfreund willkommen ist. Unter [www.dxing.info/dxpeditions/aihki-niemi\\_dx\\_cabin\\_for\\_rent.dx](http://www.dxing.info/dxpeditions/aihki-niemi_dx_cabin_for_rent.dx) gibt es mehr Informationen über diesen außergewöhnlichen Standort. Tapios Bericht einer DXpedition von Februar 2011 findet man unter <http://www.tapiokalmi.net/dx/aih6/>.

Es folgte ein Report von Alexander Beryozkin über den St. Petersburg DX-Club, der sein 25-jähriges Bestehen feiern kann. Im Juni 1986 wurde der DX-Klub Leninrad, die erste Hörervereinigung Russlands, von Mikhail Timofeyev and Alexey Osipov gegründet. Heute gibt es auch zwei weitere russische Hörerklubs, einen in Moskau, den anderen in Irkutsk.

Nach dem Mittagessen eröffnete Tibor Szilagyi die Diskussion über die Zukunft des EDXC und erklärte, dass er zum Ablauf seiner zweiten dreijährigen Amtszeit als Generalsekretär, also Ende 2012, nicht erneut zur Wiederwahl bereitsteht. Er wird dann 72 Jahre alt sein. Folglich müssen die EDXC-Klubs 2012 einen neuen Kandidaten finden! Er sollte jünger sein und mehr IT-Hintergrund haben. Tibor fragte ferner nach einem Nachfolger für die Erstellung der EDXC Landliste, nachdem Olle Alm von diesem Job zurückgetreten ist. Die Notwendigkeit wurde von der Konferenz bestätigt. Risto Vähäkainu erwähnte, dass der Vorsitzende des Finnischen Landlist Komitees, Esa Hänninen, ein möglicher Kandidat sein könnte.

Anker Petersen referierte im Folgenden über den Niedergang des Kurzwellenrundfunks. Der Trend der internationalen Rundfunksender, die Kurzwelle zu verlassen, nimmt weiter zu. Allein in den ersten acht Monaten von 2011 haben acht Auslandsdienste angekündigt, ihre Kurzwellenaktivitäten zu verringern oder gar einzustellen. Bei nationalem Rundfunk ist der Trend identisch – wenn auch langsamer – allerdings verschlimmert die gegenwärtige geringe Sonnenfleckenaktivität die Situation. Die Konferenzteilnehmer waren sich jedoch darin einig, dass zumindest der DX-Fernempfang auf Mittelwelle und UKW weiterbestehen wird.

Tibor wurde beauftragt, bei den vier deutschen EDXC-Mitglieds- und Beobachterklubs nachzufragen, ob sie die EDXC-Konferenz 2012 austragen könnten. Risto Vähäkainu schlug als Alternative hierzu ein Hotel in Portugal vor, wohin der finnische Hörerfreund Mika Palo gute Beziehungen unterhält. Vielleicht könnte die EDXC-Konferenz 2013 auch in St. Petersburg stattfinden.



Gruppenbild der Konferenzteilnehmer vor dem Funkhaus des Bulgarischen Rundfunks.

Der abschließende Konferenz-Vortrag kam von Toshimichi Ohtake, der uns mitteilte, dass im Jahr 2012 der Japan Shortwave Club 60 Jahre bestehen wird und gab Einblicke in die Geschichte des Klubs. Zu Beginn wurden die Radioempfänger von den Hörern noch selbst angefertigt, weil es damals noch keine Radiohersteller in Japan gab! 1961 erhielt Toshimichi einen Empfangsbericht von Erik Køie aus Dänemark und bestätigte diesen mit QSL-Karte. Im Jahr 2000 schickte Toshimichi einen Empfangsbericht über Radio Danmark, das er während eines Fluges in einem Jumbo-Jet hörte und bekam eine QSL von Erik Køie. Sie beide haben sich 2006 in Vejers, Dänemark, anlässlich des DSWCI-Jubiläums erstmals getroffen und dankten einander für die früheren Empfangsbestätigungen.

Die Katastrophe des Erdbebens und Tsunamis im März 2011 haben die meisten der größeren Rundfunksender überstanden, aber viele kleinere Bürgerradios des betroffenen Gebietes wurden zerstört. Der Japan Shortwave Club (JSWC) spendete 7.500 US-Dollar, um diese Stationen wieder in Betrieb zu nehmen und um einen Notfallrundfunk auf FM einzurichten. Weitere 7.500 US-\$ kamen von Radio HCJB. Es hat sich gezeigt, dass viele junge Japaner zu sehr ans Fernsehen gewohnt waren und nicht wussten, wie man einen FM- oder Weltempfänger korrekt bedient. Der JSWC wird zukünftig versuchen, der Jugend nahezubringen, wie man erfolgreich Radio hört.

Am Sonntagmorgen verließen wir Melnik mit einem Bus nach Sofia, und hörten schöne bulgarische Melodien mit dem FM-Radio des Busses. Wir kamen am MW-Sender in Blagoevgrad (864 kHz) vorbei, bevor wir zum Kloster Rila, einem UNESCO-Weltkulturerbe, gingen, ursprünglich erbaut in 1335.

Am Montag besuchten wir das Radiohaus des Bulgarischen Nationalradios, ein altes Gebäude, das in den 1920ern von Deutschland erbaut wurde, sowie ein neues Gebäude mit den Studios. Es ist auch Sitz der internationalen Abteilung mit zehn Sprachdiensten. Unsere Führer waren Rositsa Petkova und Alexander Markov von der Englischen Abteilung.

Bericht und Fotos: Anker Petersen  
Übersetzung: Dr. Anton J. Kuchelmeister



Alexander Beryozkin vom St. Petersburg DX-Klub.